



100

FRAGEN UND ANTWORTEN
ZUM RUSSLANDGESCHÄFT

ВОПРОСОВ И ОТВЕТОВ
О БИЗНЕСЕ В РОССИИ



„Russland ist so viel mehr als das, was wir sehen und kennen“

*Mit dem 1992 gegründeten Büro war **BEITEN BURKHARDT** eine der ersten deutschen Kanzleien in der russischen Metropole. **Falk Tischendorf**, Rechtsanwalt und seit elf Jahren Managing Partner des Moskauer Büros, über die Herausforderung Corona, die zunehmende Bedeutung der Lokalisierung und sein Projekt „Swimming Across Russia“.*

Sie sind schon ziemlich lange in Russland. Was reizt Sie privat und geschäftlich besonders am Land?

Mir gefällt, dass Russland – entgegen vieler Klischees – unglaubliche Freiheiten bietet, und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich an vielen spannenden Projekten teilnehmen, diese aktiv initiieren und gestalten und dabei sehr interessante Menschen kennenlernen darf.

Wie hat sich die Corona-Krise auf Ihre Branche allgemein und auf BEITEN BURKHARDT im Besonderen ausgewirkt?

Wir sind ein Beratungsunternehmen und helfen Unternehmen gerade im Umgang mit solchen Herausforderungen. Uns hat die Situation auch betroffen. Wir haben uns schnell daran angepasst und sind unmittelbar in das

Remote-Verfahren gewechselt, noch bevor der Lockdown in Moskau kam. Es erforderte Flexibilität, aber auch eine gute Kenntnis der eigenen Mitarbeiter, um zu verstehen, wer in einer solchen Situation wozu in der Lage ist.

Die meisten Unternehmen mussten sich in der Krise stark umstellen und neu orientieren. Unsere Aufgabe war es, sie dabei zu unterstützen. In den letzten vier Monaten hatten wir daher sehr viel zu tun, und wir haben für alle unsere Mandanten gute Lösungen gefunden.

Hat sich beim Umgang mit den Mandanten etwas verändert?

Wer seit vielen Jahren Unternehmen auf dem russischen Markt betreut, ist immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Jetzt ist es die Covid-19-Situation, die dazu geführt hat, dass Unternehmen nicht nur in Russland vor ganz neue Fragen gestellt wurden: Darf ich morgen noch in den Betrieb, darf ich weiter produzieren, wie komme ich auf die Liste der systemrelevanten Unternehmen, ist eine konkrete Situation ein Fall einer Force Majeure, darf ich noch reisen und wenn ja, wohin und komme ich auch wieder zurück? Teilweise ganz simple Fragen, die auf einmal eine völlig neue Bedeutung bekamen. In manchen Fällen sind ganze Lieferketten zusammengebrochen, so dass auf einmal erhebliche Schadenersatzforderungen im Raum standen. Unser Job war es, dafür rasch Lösungen zu finden.



„Es ist ein besonders schönes Gefühl, mehrere Tage so unmittelbar in weit entfernten Ecken Russlands verbringen und die Menschen vor Ort kennenlernen zu dürfen. In den Gesprächen verstehen wir alle sehr schnell, wie viel uns verbindet.“

Mussten Sie dabei auch mit der Regierung zusammenarbeiten?

Ja, wir haben auch Gespräche mit den regionalen Behörden und Ministerien geführt, insbesondere zur Liste systemrelevanter Unternehmen. Das hat gut funktioniert; unsere Ansprechpartner waren alle erreichbar oder riefen rasch zurück. So konnten wir die Situationen lösen. Es war ein wichtiges Zeichen für die Unternehmen, dass es bei ihnen in irgendeiner Form weiter geht, selbst wenn die Welt um sie herum sich im Lockdown befindet.

Warum ist die Lokalisierung so wichtig? Hat sich ihre Bedeutung während der Pandemie verändert?

Die Covid-19-Pandemie hat dazu geführt, dass viele Unternehmen ernsthaft überlegen, ihre Produktionsabläufe anzupassen. Sie werden die neuen Gegebenheiten in ihren Kalkulationen berücksichtigen und sich überlegen,

ob eine weit entfernte Produktion noch sinnvoll ist, wenn man hierdurch ein paar Cent beim Endprodukt einspart. Die Alternative ist, bestimmte Produktionsschritte wieder in die eigene Region, also nach Europa zurückzuholen. Diese Regionalisierung bietet auch für Russland enorme Möglichkeiten. Denn es gibt freie Produktionskapazitäten. Deshalb überlegen sich Unternehmen, weitere Produktionen in diese Werke zu verlagern. Allerdings werden Unternehmen in Russland nur dann lokalisieren, wenn sie eine auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähige Produktion aufbauen können, denn im Gegensatz zu früher geht es heute nicht mehr um reine „local for local“-Produktionen.

Und was kann Russland tun?

Ein wichtiger Punkt ist es, für Unternehmen nachvollziehbare und beständige Lokalisierungsanforderungen zu schaffen. Die Herausforderung fängt bereits bei der Definition an, was ein russisches Produkt ist. Hierzu führen

wir immer wieder Diskussionen mit Unternehmen aller Branchen. Viele Unternehmen sind zwar bereit ein russisches Produkt herzustellen, beklagen aber, dass sie die entsprechenden Zulieferer in Russland nicht finden oder die Zulieferer nicht in der notwendigen Qualität produzieren oder nicht in der Lage sind, diese Qualität 24-Stunden sieben Tage in der Woche sicherzustellen. Natürlich kann man nicht von heute auf morgen ganze Lieferketten neu aufbauen. Das ist ein aufwendiger Prozess, der bei den Lokalisierungsanforderungen zu berücksichtigen ist. Die Aufgabe besteht darin, Unternehmen mit machbaren Vorgaben zu motivieren, wobei die Vorgaben in keinem Fall zu Abstrichen bei der Qualität führen dürfen.

Was ist neu an SPIK 2.0, wie sehen die Perspektiven für Investoren aus?

Rechtlich gesehen geht es nicht mehr um die Lokalisierung einer Produktion, sondern um die Lokalisierung von Hochtechnologieprozessen. Dabei wird sehr genau geprüft, ob es sich um eine Technologie handelt, die für den Aufbau und die Lokalisierung in einem konkreten Sektor benötigt wird und die als Grundlage für Massenproduktionen dienen kann. Zweitens geht es nicht mehr um Mindestinvestitionsvolumen. Drittens gibt es nun ein Ausschreibungsverfahren, d.h. mehrere Unternehmen können sich für den Abschluss eines Sonderinvestitionsvertrags bewerben.

Sie sind Vorsitzender des AHK-Komitees Compliance. Warum ist dieses Komitee wichtig? Was umfasst Ihre Tätigkeit im Rahmen des Komitees?

Grundsätzlich ist Compliance nichts anderes als die Selbstverpflichtung eines Unternehmens, sich bei seiner Tätigkeit an das geltende Recht und die internen Regularien zu halten. Bei den Sitzungen des Komitees geraten wir oft in heftige Diskussionen, was zeigt, dass diese scheinbar einfache Verpflichtung in der Praxis in allen wirtschaftsrelevanten Bereichen zu zahlreichen Fragen führt. Interessant ist, dass auch schon intensiv besprochene Fragen nie an Aktualität verlieren. Compliance ist alles, nur nicht banal. Es ist wichtig, ein Verständnis für dieses Thema zu schaffen, damit Unternehmen tatsächlich sicherstellen, dass sie in Übereinstimmung mit dem Gesetz handeln. Dazu gehört auch, sich einschlägige Regeln erst genau anzusehen und diese zu verstehen, bevor über das wirtschaftliche Vorgehen entschieden wird.

Welche Rolle spielen CSR-Projekte im Geschäft und in der Kommunikation mit Mandanten? Wie kann man diese Projekte in der Krise weiterhin unterstützen?

Wenn wir über CSR sprechen, geht es im Grunde darum, dass Unternehmen verstehen, dass sie auch Teil der sie umgebenden Gesellschaft sind und eine soziale Ver-



antwortung tragen. Es geht also um die Verantwortung eines Unternehmens für nachhaltiges Management in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Dabei geht es auch um die Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern und der Umwelt. Es gibt daher bei sehr vielen Unternehmen Projekte, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, weil sich sonst irgendwann der Sinn des Unternehmens überlebt. Das gilt umso mehr in Krisenzeiten, denn Unternehmen, die diese Verantwortung auch in schwierigen Zeiten bewusst übernehmen, investieren damit auch in ihre eigene Zukunft.

Erzählen Sie uns von Ihrem Projekt „Swimming Across Russia“. Wann, warum und wie wurde es ins Leben gerufen?

Der Anfang wurde 2014 am Ufer der Wolga gelegt, als ich scherzhaft einem Freund aus Samara vorschlug, den Fluss zu durchschwimmen. Er stimmte zu und wir sind tatsächlich gemeinsam über die Wolga geschwommen. „Swimming Across Russia“ («Переплывая Россию») hat sich seitdem zu einem Projekt entwickelt, hinter dem inzwischen ein ganzes Team deutscher und russischer Freunde steht. Wir gehen in die Regionen, wo wir Seen, Meere und Flüsse auf verhältnismäßig langen Distanzen durchschwimmen und zugleich Kindereinrichtungen, Dorfschulen, Dorfbibliotheken und Kindergärten vor allem mit Sportgeräten, Inventar und Büchern unterstützen. Es ist ein besonders schönes Gefühl, mehrere Tage so unmittelbar in weit entfernten Ecken Russlands verbringen und die Menschen vor Ort kennenlernen zu dürfen. In den Gesprächen verstehen wir alle sehr schnell, wie viel uns verbindet. Aus diesem Grund möchte ich im nächsten Jahr zwei Schulpartnerschaften mit Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg bringen. Die Idee besteht darin, Kinder aus russischen und deutschen Schulen wieder öfter zusammenzubringen, damit sie verstehen, dass sie die gleichen Träume, die gleichen Sorgen und Ängste, aber auch die gleichen Hoffnungen haben. Wenn daraus auch nur eine neue Freundschaft entsteht, haben wir schon viel erreicht. Das Projekt wird inzwischen auch durch zahlreiche AHK-Mitglieder, wie BauTex, Fischer Sports, GEA, Siemens Healthineers, Rehau, Wilo, aber auch durch den russischen Fond für die Unterstützung staatlich wichtiger sozialer Projekte, sowie die Rotary Clubs Metropol Moskau und Humboldt Moskau und durch zahlreiche Einzelpersonen unterstützt. Hierfür sind wir sehr dankbar.

Hat dieses Projekt Ihre Sicht auf das Land im Allgemeinen verändert? Inwiefern?

Natürlich hat sich mein Bild von Russland erweitert, nicht nur in Bezug auf die Natur, sondern auch in Bezug auf die

Menschen. Denn an allen Orten sind Freundschaften entstanden, die bis heute halten. Ich bekomme Briefe von den Kindern... Die Menschen vor Ort sind immer sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Wir genießen das Zusammen sein vor und nach dem Schwimmen. Es gab Momente, wo ich auf einmal wirklich verstanden habe, wie unglaublich schön dieses Land ist. Deswegen möchte ich unbedingt eine Fotoausstellung über unser Projekt organisieren.

Erzählen Sie doch mehr von dieser Ausstellung.

Im Laufe des Projekts „Swimming Across Russia“ haben wir inzwischen neun Regionen Russlands besucht. Wir sind nördlich des Polarkreises über das Weiße Meer auf die Kola-Halbinsel und in Sibirien über den Baikal geschwommen. Wir waren an Orten, wo man zu Fuß ohne Weiteres gar nicht hinkommen würde und haben Bilder gesehen, die wir alle nie vergessen werden. Selbst meine russischen Freunde hat diese Schönheit ihrer Heimat nicht selten überrascht. Deshalb möchten wir in Deutschland im April eine Fotoausstellung mit Fotografien aus diesen Regionen organisieren. Wir möchten einfach zeigen, wie schön dieses Land ist. Russland ist so viel mehr als das, was wir sehen und kennen.

Wo soll die Ausstellung gezeigt werden?

Die Ausstellung soll im April in Rostock und Schwerin starten und anschließend auch in anderen Bundesländern zu sehen sein. Es freut mich sehr, dass das Interesse an einer solchen Ausstellung offensichtlich auch in Deutschland sehr groß ist.

Was sind Ihre Zukunftspläne für die nächsten fünf Jahre?

Ich mache keine Fünf- oder Zehnjahrespläne. Ich bin einfach froh, wenn ich all die Projekte und Ideen, die ich heute habe, realisieren kann und hoffentlich zahlreiche neue dazukommen.

—

Die Fragen stellte *Elena Grigoreva*.

**BEITEN
BURKHARDT**

IN ZAHLEN
UND FAKTEN



1992
Gründungsjahr
(Russland)



München
(Deutschland)
Hauptsitz



Falk Tischendorf,
Rechtsanwalt, Managing
Partner des Moskauer Büros
von BEITEN BURKHARDT



«Россия значительно больше того, что мы видим и знаем»

БАЙТЕН БУРКХАРДТ является одной из первых немецких юридических компаний в российской столице, основавшей здесь свой офис в 1992 году. **Фальк Тишендорф**, адвокат и на протяжении последних 11 лет управляющий партнер московского офиса, о вызовах, связанных с коронавирусом, растущем значении локализации и своем проекте «Переплывающая Россию».

Вы уже достаточно давно в России. Что более всего привлекает вас в стране с личной и с профессиональной точек зрения?

Мне нравится, что Россия – вопреки многим стереотипам – дает человеку невероятное чувство свободы, и я очень благодарен за возможность принимать участие в разных увлекательных проектах, за возможность их создавать и претворять в жизнь, и знакомиться при этом с интересными людьми.

Как кризис, связанный с коронавирусом, повлиял на вашу отрасль в целом и отдельно на деятельность БАЙТЕН БУРКХАРДТ?

Мы консалтинговая компания и как раз помогаем предприятиям справляться с такими кризисными ситуациями. Нас самих эта ситуация также затронула. Мы быстро к ней приспособились и сразу перешли на удаленный режим работы – еще до того, как в Москве был объявлен режим самоизоляции. Несомненно, по-

требовалось проявить и гибкость, и знание характеров собственных сотрудников, чтобы понять, кто и на что способен в такой ситуации.

Многим предприятиям во время кризиса пришлось серьезно перестроить свои процессы и переориентироваться на новый лад. Нашей задачей было помочь им в этом. Поэтому в последние месяцы у нас было очень много работы, и мы нашли нужные решения для всех наших клиентов.

Изменилось ли что-то в общении с клиентами?

Тот, кто много лет консультирует предприятия на российском рынке, постоянно сталкивается с новыми вызовами. В этот раз мы столкнулись с ситуацией вокруг Covid-19, которая привела к тому, что предприятиям не только в России пришлось решать совершенно новые задачи: вправе ли я завтра работать, вправе ли я дальше производить, как мне попасть в список системообразующих предприятий, является ли конкретная ситуация обстоятельством непреодолимой силы, могу ли я отправиться в поездку и если да, то куда, и смогу ли я снова вернуться? В некоторой степени совершенно простые вопросы, которые в одночасье приобрели абсолютно иное значение. В отдельных случаях речь шла о том, что целые цепочки поставок распались, и разом встал вопрос о возмещении убытков в существенном размере. Наша цель состояла в быстром поиске нужного решения.

Пришлось ли вам в этом случае сотрудничать с правительственными органами?

Да, нам пришлось вести переговоры с региональными властями и министерствами, в особенности относи-

тельно списка системообразующих предприятий. У нас это получилось; все наши контактные лица были доступны для звонков или быстро нам перезванивали. Таким путем нам удавалось разрешать возникшие ситуации. Для предприятий было очень важно, чтобы они в той или иной форме могли продолжать работу, даже, если мир вокруг них находился в строгой изоляции.

Почему так важна локализация? Изменилось ли ее значение во время пандемии?

Пандемия Covid-19 привела к тому, что многие предприятия серьезно задумались о трансформации своих производственных процессов. Они столкнулись с необходимостью учитывать новую реальность в своих расчетах и ответить на вопрос о том, имеет ли еще смысл производство на удаленном континенте, если оно позволяет сэкономить лишь пару центов в стоимости конечного продукта. Альтернативой становится возврат определенных производственных процессов обратно в свои регионы, в Европу. Эта регионализация открывает и для России огромные возможности. Здесь есть свободные производственные мощности. В этой связи предприятия задумываются о переносе сюда других производств. Однако компании станут локализовывать производство в России лишь в том случае, если они смогут построить конкурентоспособное для мирового рынка производство. В отличие от прошлых лет сейчас речь больше не идет о производстве local for local.

А что Россия может сделать?

Важным вопросом для предприятий является установление понятных и устойчивых требований по локализации. Сложность начинается уже с определения, что является продуктом российского происхождения. На эту тему у нас не прекращаются дискуссии с предприятиями из различных отраслей промышленности. Несмотря на то, что многие компании готовы производить российский продукт, они жалуются на то, что не находят соответствующих поставщиков комплектующих в России, или, что эти поставщики не могут обеспечить или не в состоянии поддерживать необходимое качество в режиме 24/7. Конечно, невозможно за один день построить заново целую цепочку поставок. Это кропотливый процесс, который должен учитываться в требованиях по локализации. Задача состоит в том, чтобы мотивировать предприятия выполненными предписаниями, причем эти предписания ни в коем случае не должны вести к снижению качества.

Что нового в СПИК 2.0, как выглядят перспективы для инвесторов?

С правовой точки зрения речь уже не идет о простой локализации производства. Идея теперь состоит в ло-

кализации высокотехнологичных процессов (технологии). При этом тщательно проверяется, станет ли она технологией, которая требуется для размещения и локализации производства в конкретном секторе, и которая сможет послужить основой для массового производства. Во-вторых, больше не устанавливается минимальный объем инвестиций. В-третьих, теперь установлена конкурсная процедура, т.е. заявку на заключение специального инвестиционного контракта могут подать несколько предприятий.

Вы являетесь председателем комитета ВТП по корпоративной этике (комплаенсу).

Чем важен этот комитет? Что включает в себя ваша деятельность в рамках комитета?

Принципиально комплаенс является не чем иным, как индивидуальным обязательством предприятия в своей деятельности придерживаться действующего законодательства и внутренних правил. На заседаниях комитета у нас часто разгораются жаркие дискуссии, что показывает, что это кажущееся простым обязательство на практике приводит к большому количеству вопросов во всех значимых отраслях экономики. Примечательно то, что даже уже интенсивно обсуждавшиеся ранее вопросы не теряют своей актуальности. Комплаенс может быть каким угодно, но не тривиальным. Важно обеспечить понимание этой темы, чтобы предприятия действительно могли гарантировать, что они действуют в соответствии с законом. Это подразумевает, что сначала необходимо подробно ознакомиться с соответствующими нормами и понять их, прежде чем принимать решение об экономических действиях.

Какую роль играют социальные проекты в бизнесе и в общении с клиентами? Как можно продолжать поддерживать такие проекты во время кризиса?

Если мы говорим о корпоративной социальной ответственности, то в основном речь идет о том, что предприятия понимают, что они являются частью окружающего их общества и несут социальную ответственность. Корпоративная социальная ответственность предполагает ответственность предприятия за устойчивое управление в экономическом, экологическом и социальном отношениях. Это подразумевает также ответственность по отношению к собственным работникам и окружающей среде. Очень многие предприятия имеют проекты, ориентированные на устойчивое развитие, потому что без этого предпринимательство когда-нибудь изживет себя. Особое значение корпоративная социальная ответственность приобретает в кризисные времена. Если предприятия осознанно берут на себя социальную ответственность в такие времена, то они инвестируют тем самым в свое будущее.

Расскажите про ваш проект «Переплывая Россию». Когда, почему и как он возник?

Начало было положено в 2014 году на берегу Волги, когда я в шутку предложил другу из Самары переплыть реку. Он согласился, и мы действительно вместе переплыли Волгу. С тех пор «Переплывая Россию» (Swimming Across Russia) вырос в проект, за которым стоит целая команда из немецких и русских друзей. Мы отправляемся в регионы, где мы переплываем озера, моря и реки на длинные дистанции и одновременно поддерживаем детские учреждения, сельские школы, библиотеки и детские сады, прежде всего, спортивным оборудованием, инвентарем и книгами. Это особенное чувство, когда есть возможность провести несколько дней в удаленных уголках России и познакомиться с местными жителями. Во время нашего общения мы очень быстро понимаем, как много нас объединяет. По этой причине в следующем году я хочу инициировать два школьных партнерства с федеральной землей Мекленбург – Передняя Померания. Идея состоит в том, чтобы чаще знакомить друг с другом детей из русских и немецких школ, чтобы они понимали, что у них одинаковые мечты, одинаковые заботы и страхи, а еще одинаковые надежды. Если из этого вырастет хоть одна новая дружба, считайте, что мы уже многого достигли. В настоящий момент проект поддерживает целый ряд членов Российско-Германской ВТП. Среди них «БауТекс», «Фишер Спортс», «ГЕА», «Сименс Здравоохранение», «Рехау», «Вило», а также российский Фонд поддержки социально значимых государственных проектов, Ротари Клубы Москва Метрополь и Москва Гумбольдт и многочисленные частные лица. За это мы им очень благодарны.

Этот проект изменил ваш взгляд на страну в целом? Каким образом?

Безусловно, расширилось мое представление о России, не только о природе, но и о людях. У нас повсю-

ду завязались дружеские отношения, которые продолжают по сей день. Я получаю письма от детей... Люди в регионах всегда очень гостеприимны и готовы прийти на помощь. До и после заплывов мы получаем удовольствие от общения друг с другом. Были моменты, когда я внезапно осознавал, как невероятно красива эта страна. Поэтому я обязательно хочу организовать фотовыставку о нашем проекте.

Расскажите больше об этой выставке.

В ходе проекта «Переплывая Россию» мы посетили уже девять регионов России. Мы совершили заплыв в Белом море, севернее Полярного круга на Кольском полуострове, в Сибири переплыли через Байкал. Мы побывали в местах, куда не пробраться пешком, и видели такие пейзажи, которые никто из нас никогда не забудет. Даже моих русских друзей нередко завораживала эта неизведанная красота их родной страны. Поэтому мы хотим в апреле организовать в Германии фотовыставку со снимками из этих регионов. Мы просто хотим показать, насколько красива эта страна. Россия значительно больше того, что мы видим и знаем.

Где будет проходить выставка?

Выставка должна стартовать в апреле в Ростке и Шверине, а затем должна пройти в других федеральных землях. Меня радует, что очевидно и в Германии очень большой интерес к такой выставке.

Каковы ваши планы на ближайшие пять лет?

Я не строю ни пятилетних, ни десятилетних планов. Я просто буду рад, если смогу реализовать все те проекты и идеи, которые сегодня есть у меня в голове, и надеюсь, что к ним добавится еще много новых.

—

Вопросы задавала Елена Григорьева.



**BEITEN
BURKHARDT**

В ЦИФРАХ
И ФАКТАХ



1992
Год основания
(Россия)



Мюнхен
(Германия)
Штаб-квартира



Фальк Тишendorф
адвокат и управляющий партнер
московского офиса
БАЙТЕН БУРКХАРДТ

IMPRESSUM

Gründer:

Deutsch-Russische
Auslandshandelskammer

Herausgeber:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
„Informationszentrum der deutschen
Wirtschaft“

Redaktionsadresse

Beregovoy proezd 5a K1, 121087 Moskau
Tel.: +7 (495) 2344950
www.russland.ahk.de

Projektleitung

Lena Steinmetz
steinmetz@russland-ahk.ru

Redaktion

Margarita Afanasyeva, Anna Braschnikowa,
Elena Grigoreva, Thorsten Gutmann,
Lisa Sidorova

Übersetzung

Sergey Pirogov, Roman Richter,
Wladimir Schirokow

Design und Layout

Victor Malyshev

Anzeigen

Anna Braschnikowa
brazhnikowa@russland-ahk.ru

Redaktionsschluss

2. November 2020

Druck

Samoprint / Moskau
www.samoprint.ru

Falls keine andere Quelle angegeben
ist, wurden die Fotos von den jeweiligen
Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist
das jeweilige Unternehmen oder die
Gesellschaft verantwortlich. Abdrucke von
Texten und Abbildungen bedürfen der
vorherigen schriftlichen Genehmigung der
Chefredakteurin.

ВЫХОДНЫЕ ДАННЫЕ

Учредитель:

Союз «Российско-Германская
внешнеторговая палата»

Издатель:

Общество с ограниченной
ответственностью «Центр информации
немецкой экономики»

Адрес редакции

Береговой проезд, 5а, к.1, 121087 Москва
Тел.: +7 (495) 2344950
www.russland.ahk.de/ru/

Руководитель проекта

Лена Штайнметц
steinmetz@russland-ahk.ru

Редакция:

Мargarita Afanasyeva, Anna Brazhnikova,
Elena Grigoreva, Thorsten Gutmann,
Lisa Sidorova

Перевод

Сергей Пирогов, Роман Рихтер,
Владимир Широков

Дизайн и верстка

Виктор Малышев

Реклама

Anna Brazhnikova
brazhnikowa@russland-ahk.ru

Подписано в печать

2 ноября 2020

Печать

Самопринт / Москва
www.samoprint.ru

Все фотографии для интервью
предоставлены компаниями, если не указан
другой источник.

Редакция не несет ответственности
за содержание рекламных материалов.
Перепечатка материалов и использование их
в любой форме, в том числе в электронных
СМИ, возможны только с письменного
разрешения главного редактора.



Alle Publikationen der AHK Russland unter:
www.russland.ahk.de/infotehk/publikationen



Все издания Российской-Германской ВТП:
www.russland.ahk.de/ru/mediacentr/publikacii